

(Abgeordneter Schulze.)

(A) in Widerspruch mit allen sachverständigen Gutachten, dann gibt es überhaupt keine Sachverständigen mehr, dann muß man die Festsetzung der Schäden den Beteiligten selbst überlassen, und darauf würde die ganze Geschichte in sehr vielen späteren Fällen hinauslaufen. Deshalb habe ich, obwohl ich prinzipiell das Recht auf Berufung durchaus anerkenne, es in diesem Falle für unzweckmäßig für die Beteiligten selbst gehalten.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abgeordnete Träber.

Abgeordneter Träber: Meine Herren! Der Herr Kollege Schulze brachte vor, daß es vorkäme, daß die Landwirte, wenn sie wüßten, es käme Manöver zu ihnen, besondere Getreidearten anbauten, um dann recht viel Entschädigung zu erhalten. So habe ich es verstanden. Bei diesen Abschätzungen hier ist das nicht stichhaltig. Die Landwirte, die Gemeinden wissen mehrere Monate und wochenlang nicht, daß dort ein Scharfschießen hinkommt. Wie kann ein Landwirt womöglich etwas anbauen, wofür er besonders viel bekommen würde? Man sieht, Herr Kollege Schulze, Sie sind kein Praktikus und können das nicht beurteilen.

(Zuruf links: Sie sind ein richtiger Praktikus!)

Dann habe ich mich über die Auslassungen des Herrn Kollegen Hettner gefreut. Er hegt ganz genau dieselbe Ansicht, die bei den Landwirten besteht, und das soll etwas anderes sein?

Dann führt der Herr Kollege Hettner aus — oder war es der Herr Kollege Schulze? —

(Heiterkeit.)

es müßten die Abschätzungen sehr schnell erfolgen, damit die Landwirte wieder ernten könnten. Nun, das geht auch schnell zu machen. Wo größere Manöver stattfinden, da sind in jedem Orte oftmals Kommissionen, und wenn es sich herausstellt, daß ein Landwirt Berufung einlegt, so kann die Abschätzungskommission sofort hingehen. Der Herr Kollege Donath hat dasselbe in der Deputation schon ausgeführt. In der Bittauer Gegend, wo er auch mit abgeschätzt hat, hat sich die eine Kommission mit den Landwirten gar nicht einigen können; man hat die Amtshauptmannschaft gebeten, es solle eine andere Kommission hingehen. Eine andere Kommission ist hingegangen, und in 5 Minuten ist alles abgemacht gewesen. Es gibt eben auch manchmal Herren in der Kommission, die mit den Leuten nicht umzugehen wissen.

(Zuruf: Nicht zahlen wollen!)

Nein, verdächtigen Sie nicht immer so die Landwirte, als ob der Landwirt immer nur ein Nimmerfatt wäre! Wenn Sie wüßten, was die Arbeiten der kleinen Land-

wirte gerade und auch der mittleren zu bedeuten haben (C) und wie ihre Arbeiten bezahlt werden, so würden Sie ganz wahrscheinlich mit mir übereinstimmen. Sie vergeben sich nichts, wenn Sie meinem Antrage zustimmen. Wir wollen die Regierung ersuchen, beim Bundesrate vorstellig zu werden, ob nicht hier eine Änderung eintreten kann. Ich bitte nochmals herzlich darum, stimmen Sie meinem Antrage zu.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abgeordnete Greulich.

Abgeordneter Greulich: Der Vorsitzende der Beschwerdedeputation, der Herr Abgeordnete Hettner, hat mir unterstellt, daß ich gesagt hätte, die Amtshauptmannschaften und die Sachverständigen, die von den Amtshauptmannschaften und den Bezirksausschüssen gewählt würden, verstünden nichts oder würden nicht so ausgewählt, wie es richtig wäre. Das habe ich weder behauptet noch gesagt. Ich habe nur ausgeführt, es wäre richtiger, wenn die betreffenden Herren oder die Gemeinde, die entschädigt werden solle, einen Sachverständigen selbst wählen könnte, und auf dem Standpunkte stehe ich auch jetzt noch. Das würde, wie ich schon ausgeführt habe, mit großer Befriedigung aufgenommen werden. Jedenfalls würden dann weniger Beschwerden kommen, als das jetzt der Fall ist. (D)

Wenn nun der Herr Kollege Hauffe behauptet, es käme überhaupt keine Beschwerde, so muß ich dem ganz und gar widersprechen.

(Sehr richtig!)

Der Herr Abgeordnete Hauffe weiß sehr wohl, wie es gemacht wird. Ich erinnere ihn nur an seine Tätigkeit bei der Abschätzung auf dem Truppenübungsplatz Zeithain. Ich will mich darüber nicht auslassen. Aber ich muß entschieden Verwahrung dagegen einlegen, daß gerade immer von den kleinen Landwirten — denn der Herr Abgeordnete Hauffe ist keiner von den größeren Landwirten — den Landwirten der Anüppel zwischen die Beine geworfen wird. Aber wenn hier in gerechter Art und Weise für unsere Leute eingetreten wird, so muß ich bedauern, daß sich immer wieder jemand findet und gerade das Gegenteil behauptet, und ich bin neugierig und auch gewärtig der Beispiele, die der Herr Kollege Hauffe anführen wird. Ich bin gewärtig, daß wir diese hier im Hause hören. Daß die Leute mit der Abschätzung immer zufrieden gewesen sind, das kann ich nicht sagen.

Präsident: Ich möchte darauf aufmerksam machen, daß die Geschäftsordnung vorschreibt, daß die Redner gegen den Präsidenten gerichtet zu sprechen haben.